





Die kleine Stele zeigt bildfüllend einen König auf dem Streitwagen, der durch die mittig darüber gesetzten Kartuschen als Thutmosis IV. benannt wird. Die Szene wird oben durch die geflügelte Sonnenscheibe abgeschlossen, die in das Halbrund des Stelenabschlusses eingefügt ist.

Der König trägt eine Kurzhaarperücke, die auch in anderen Denkmälern für ihn charakteristisch ist. Er hält in der rechten Hand eine Peitsche und in der linken Zügel und Bogen. Über seiner Schulter hängt ein Köcher, an der Seite des Wagens ist ein Kasten für den Bogen befestigt. Die beiden Pferde sind in einer Art Standgalopp gezeigt, ihre Vorderbeine schweben in der Luft. Auf den Köpfen tragen sie jeweils ein Paar Straußenfedern über einer Sonnenscheibe.

Pferd und Wagen waren erst in der Zweiten Zwischenzeit (ca. 1650-1550 v. Chr.) mit den vorderasiatischen Hyksos nach Ägypten gekommen, die auch Dank einer zunächst besseren Technologie im Bereich von Waffen wie Kompositbogen und Krummschwert den Ägyptern vorübergehend überlegen waren. Die Ägypter eigneten sich diese Technik jedoch rasch an, verbesserten sie und konnten zu Beginn der 18. Dynastie den vormals überlegenen Feind in einem mehrjährigen Befreiungskampf aus dem Land vertreiben.

Das Krummschwert wird zur repräsentativen Triumphwaffe Pharaos, Pferd und Wagen zu einem Statussymbol der Oberschicht. Mit den Militärführern entwickelt sich eine neue gesellschaftliche Gruppe mit großem Einfluss bis zum Beginn der 19. Dynastie. Auch der König lässt sich nun im Streitwagen mit dem Pferdegespann darstellen.

Vielleicht war diese Stele ein Geschenk des Königs an einen verdienten Beamten und schmückte fortan dessen Amtsstube in einer Festung oder Kaserne.

Kalkstein

Neues Reich, 18. Dynastie, um 1380 v. Chr.

ÄS 8025

ausgestellt im Raum "Pharao"